

Still, o Jesu, das Verlangen!

Text: Carl Brockhaus (1822-1899)

Musik: Wilhelm Brockhaus (1819-1888)

1. Still, o Je - su, das Ver - lan - gen! Al - les seufzt und
2. Fremd und un - ge - kannt hie - nie - den, fin - den nir - gend
3. Sieht man sich, man trennt sich wie - der, und kein Au - ge
4. Doch Du kommst - welch fro - he Kun - de! Un - ser Au - ge

7

seh - net sich. Glied - er, die Dir treu an - han - gen,
Ru - he sie. Blie - best Du, o Herr, ge - schie - den,
sieht jetzt Dich. In die Lob - und Dan - kes - lie - der
wird Dich sehn. Ja, Du kommst - o sel' - ge Stun - de,

13

war - ten sehn - suchts - voll auf Dich. Ei - ne Freu - de
dann froh - lock - ten nim - mer sie. In der Welt, wo
mischt der Schmerz der Tren - nung sich. Hier auf die - ser
wo wir nie ge - trennt mehr stehn, wo der Heil' - gen

19

sie nur ken - nen, ei - ne Hoff - nung
 Sa - tan thro - net, Ei - tel - keit und
 ar - men Er - de gibt's nur Mü - he,
 Har - fen - klän - ge, Lob - und Preis - und

23

sie nur nen - nen: Je - su, dass sie schau - en
 Sün - de woh - net, ru - hen Dei - ne Glie - der
 nur Be - schwer - de, nir - gend zeigt die Hei - mat
 Dank - ge - sän - ge e - wig Dei - nen Ruhm er -

28

Dich, Je - su, dass sie schau - en Dich!
 nie, ru - hen Dei - ne Glie - der nie.
 sich, nir - gend zeigt die Hei - mat sich.
 höh'n, e - wig Dei - nen Ruhm er - höh'n.